



Unsere Welt, unsere
Verantwortung

Projektkonzept
Agrar-Input- &
Beratungszentrum
(AIBZ)

Kleinstadt Palala/Kowai,
Bezirk Kpaai, Liberia

Abkürzungsverzeichnis



Abkürzungen	Definition
\$	US-Dollar
GdFH	Global Development for Humanity
AIBZ	Agrar-Input- & Beratungszentrum
SDGs	Sustainable Development Goals
VZÄ	Vollzeitäquivalente

Agenda



01	Hintergrund und Zeitplan des Projekts	5
02	Projektziele und wirtschaftliche Auswirkungen	9
03	Operativer Rahmen und Umsetzung	12
04	Projektfinanzen	15
05	Wichtigste Auswirkungen des Projekts	20

Hintergrund und Zeitplan des Projekts

Hintergrund des Projekts

Wichtige Herausforderungen in Kleinstadt Palala/Kowai, Bezirk Kpaai, Liberia



Abhängigkeit von der Landwirtschaft: Über 70 % der Bevölkerung im Bezirk Kpaai sind von subsistenzorientierter Landwirtschaft abhängig, was zu niedrigen Einkommen führt.



Erschwinglichkeit und Finanzierung: Armut und fehlende Finanzierungsmöglichkeiten verhindern Investitionen in Betriebsmittel.



Fehlende Qualitätskontrolle: Auf lokalen Märkten werden häufig nicht zertifizierte oder gefälschte Betriebsmittel angeboten, da Kontrollbehörden fehlen.



Begrenzte Fachkenntnisse: Vielen Landwirten fehlt das Wissen, um landwirtschaftliche Betriebsmittel effektiv einzusetzen, insbesondere da sich die Herausforderungen in der Landwirtschaft jedes Jahr weiterentwickeln.



Geringe Produktivität: Der eingeschränkte Zugang zu hochwertigen Betriebsmitteln und geeigneten Werkzeugen verringert die Erträge um bis zu 60 %.



LÖSUNG



Agrar-Input- & Beratungszentrum (AIBZ)



Hintergrund des Projekts

Strategische Lösung – Agrar-Input- & Beratungszentrum (AIBZ)



Kapazität/Größe:

Anlage mit einer Fläche von 36 m^2 , einer Höhe von 5 m und einem Volumen von 110 m^3 .

Funktionalität:

Das AIBZ macht hochwertige landwirtschaftliche Betriebsmittel für Kleinbauern erschwinglich und zugänglich und bietet ihnen entsprechende Beratung und Anleitung.

Begünstigte:

Zwischen 500 und 600 Menschen, etwa 100 bis 110 Kleinbauernfamilien, mit Potenzial für zukünftige Expansion.

Optimaler Standort:

Das AIBZ wird strategisch günstig in Palala positioniert, um einen einfachen Zugang für Zielgemeinden zu gewährleisten.



Projektzeitplan



	Projektzeitplan_AIBZ_Liberia	Monat 1				Monat 2				Monat 3				Monat 4				Monat 5			
		1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
#	Wichtige Umsetzungsmeilensteine																				
1	Durchführung von Einführungstreffen mit Behörden, Stadtvorstehern und Haushalten; Klärung von Zielen und Rollen.																				
2	Erstellung und Abschluss des Grundstückskaufvertrags																				
3	Bau der AIBZ-Einrichtung (Lagerhaus, Büro, Sanitäranlagen, Dachdeckung usw.)																				
4	Ausstattung des AIBZ (Regale, Schreibtische, Beschilderung, Waage)																				
5	Malen & Fertigstellen – Streichen von Innen- und Außenwänden; Installation von Fenstern, Türen und Fertigstellung kleinerer Fertigstellen.																				
6	Anstrich der Innen- und Außenwände; Einbau von Fenstern und Türen sowie die Fertigstellung kleinerer Ausbaurbeiten.																				
7	Beschaffung und Lieferung der ersten Runde von Inputs (Saatgut, Düngemittel, Werkzeuge)																				
8	Implementierung der Eingangsverteilung auf 100 Haushalten; Feedback sammeln und Aufzeichnungen führen																				
9	Durchführung einer operativen Bewertung und offizieller Übergabe sowie Einrichtung von Überwachungs- und Effizienzsystemen, um Leistung und Auswirkungen auf die Gemeinschaft zu verfolgen.																				

Projektziele und wirtschaftliche Auswirkungen

Die Projektziele führen zu bedeutendem wirtschaftlichem Aufschwung



Wesentliche Ziele



Zugang zu Betriebsmitteln verbessern

Bereitstellung von erschwinglichem Saatgut, Düngemitteln, Pestiziden und Werkzeugen für **100 bis 110 Kleinbauern**.



Finanzierungsmöglichkeiten schaffen

Bauern günstige Finanzierungsmöglichkeiten bieten, um den Kauf relevanter Betriebsmittel zu erleichtern.



Kosten reduzieren

Reduktion der Kosten der Agrarbetriebsmitteln um **15–20 %** durch Großeinkäufe.



Kapazitätsaufbau

Stärkung lokaler landwirtschaftlicher Kompetenzen, Dokumentation für Nachhaltigkeit

Wichtige wirtschaftliche Auswirkungen



Produktion

Die Gesamternte der Landwirte wird voraussichtlich um **240 Tonnen** steigen.



Einkommen

Der geschätzte Anstieg des Jahreseinkommens der Landwirte beträgt **382 \$ (60 %↑)**.



Beschäftigung (VZÄ)*

36 Vollzeitstellen in den Bereichen Landwirtschaft, Logistik und Vertrieb.



Infrastruktur

Voll ausgestattete AIBZ-Anlage mit modernen Geräten und Werkzeugen.



Ernährungssicherheit

80 % der Haushalte werden bei Grundnahrungsmitteln und Gemüse autark.



Datenbank

Digitales Register für Daten, Kreditverlauf, Bestandsaufnahme und Ernteverfolgung.

*VZÄ steht für „vollzeitäquivalente“ und bezeichnet eine Standard-Vollzeitstelle mit 172 Arbeitsstunden pro Monat.

Das AIBZ-Projekt leistet einen direkten Beitrag zu den wichtigsten Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs).

1 NO POVERTY



2 ZERO HUNGER



5 GENDER EQUALITY



8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH



12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION



Auswirkungen auf Produktion, Einkommen und Beschäftigung



Produktion

Die Gesamternte der Landwirte wird voraussichtlich um **240 Tonnen (60 %↑)** steigen.

Zu den lokalen landwirtschaftlichen Erzeugnissen in der Region Palala/Kowai zählen Maniok, Reis, Bitterbälle, Okra, Tomaten und Gurken. Die durchschnittliche Größe der Flächen pro Landwirt beträgt einen Hektar.

Durch den Einsatz hochwertiger Betriebsmittel soll die Produktion der Landwirte um bis zu 60 % gesteigert werden. Düngemittel tragen zur Wiederherstellung der Bodenfruchtbarkeit bei, Pestizide verhindern Verluste durch Schädlinge und effiziente Werkzeuge reduzieren den Arbeitsaufwand und den Abfall.



Einkommen

Der geschätzte Anstieg des Jahreseinkommens der Landwirte beträgt **382 \$* (60 %↑)**.

Die prognostizierten Auswirkungen auf das Einkommen spiegeln den erwarteten Anstieg der jährlichen Einnahmen der Landwirte wider, sobald sie die notwendigen landwirtschaftlichen Betriebsmittel, moderne Werkzeuge und kontinuierliche technische Beratung erhalten, um ihre Produktion und ihren Marktzugang zu optimieren.

Das durchschnittliche Jahreseinkommen der Haushalte in der Gemeinde beträgt nur 635 \$. Das AIBZ wird ihr Gesamteinkommen auf 1.017 \$ steigern, was einer Steigerung von 60 % entspricht.



Beschäftigung (VZÄ)

Schaffung von **36 Stellen** in den Bereichen Landwirtschaft, Logistik und Vertrieb.

Das AIBZ wird insgesamt 36 VZÄ schaffen.

Geschaffene Stellen	VZÄ-Stellen
Sicherheit	1,0
Transport	1,0
Technische Beratung	0,5
Manager	0,5
Landwirt:innen	33,0
Gesamtzahl der Vollzeitstellen	36,0

Von den 36 geschaffenen Arbeitsplätzen entfallen 33 auf Landwirte, die die Hauptnutznier des Projekts sind.

* Die Prognose basiert auf der Stabilität der Marktpreise.

Operativer Rahmen und Umsetzung

Wichtige operative Aspekte



Maßgeschneiderte Input-Pakete

Bedarfsgerechte
Betriebsmittel bereitstellen

Großeinkauf

Inputkosten senken

Kreditfinanzierung und Beratung

Erschwinglichkeit verbessern und
landwirtschaftlichen Praktiken
optimieren

Strukturierte Datenbank

Aufzeichnungen über
Bestände, Darlehen und
Ernten

Kapazitätsaufbau

Richtige Verwendung der
Betriebsmittel zur Maximierung
der Produktivität

Überwachung und Datenerfassung

Projekteffizienz, Transparenz und
Verantwortlichkeit

Projektsetzungsrahmen



Führung



Das Projekt wird vom GDFH-Team gemeinsam mit einem gemeinschaftlich gewählten Managementkomitee unter Einbindung lokaler Behörden geleitet werden.

Betrieb



Landwirte werden eine Absichtserklärung unterzeichnen und Mitglieder werden, um Zugang zu den Einrichtungen und Dienstleistungen zu erhalten.

Kapazitätsaufbau



Lokale Mitarbeitende und teilnehmende Landwirte werden in Bestandsführung, Dokumentation und im sicheren Umgang mit Betriebsmitteln geschult werden.

Partnerschaften



Es werden Partnerschaften mit Mikrofinanzinstitutionen und lokale Sparvereine aufgebaut, um Finanzierung und Rückzahlungsprozesse zu unterstützen.

Zahlungen und Einnahmen



Betriebsmittel werden unter Marktpreis bereitgestellt. Zahlungen werden in Raten erfolgen, 25 % im Voraus und 75 % nach der Ernte.

Beitrag der Landwirte



Landwirte werden gemeinsam mit dem AIBZ saisonale Anbaupläne entwickeln, die als Grundlage für Inputverteilung und Rückzahlungsmodalitäten dienen.

Überschussverwendung



Überschüsse werden in Betrieb, Wartung, Schulungen, Expansion und weitere nachhaltige Entwicklungsprojekte reinvestiert.

Projektfinanzen

Übersicht über die Projektfinanzen

 ANFANGS- INVESTITIONS- KOSTEN	Infrastruktur & Einrichtung 29.599 \$	+	Input-Vorratskauf 69.080 \$	=	Sparfonds (jährlich) 98.679 \$		
 JÄHRLICHE BETRIEBS- KOSTEN	Personal- kosten 5.400 \$	+	Verwaltungs- kosten 1.200 \$	+	Weitere Kosten 1.107 \$	=	Gesamtbetriebs- kosten 7.707 \$
 JAHRESUMSATZ & EINSPARUNGEN	Umsatz (jährlich) Warenverkauf + 14 % Servicegebühr 78.751 \$	-	Gekaufte Betriebs- mittel 69.080 \$	-	Betriebs- kosten (jährlich) 7.707 \$	=	Sparfonds (jährlich) 1.964 \$
NACHHALTIGKEIT	Das Projekt ist finanziell nachhaltig und verfügt über langfristiges Wachstumspotenzial.						

Projektfinanzen

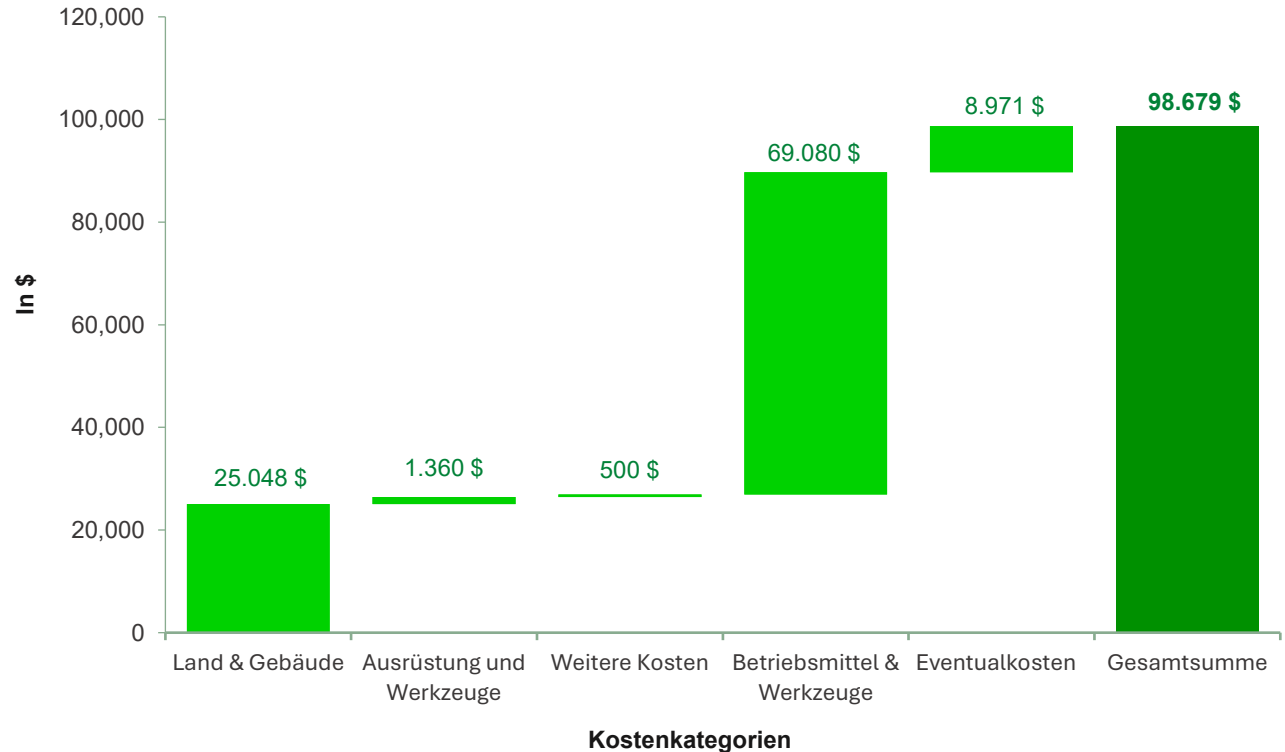
Gesamtsumme der Anfangsinvestition



Die Grafik veranschaulicht die anfängliche Gesamtinvestition, die für die Einrichtung des AIBZ in der Stadt Palala in Liberia erforderlich ist.

Die **Gesamtkosten** des Projekts belaufen sich auf **98.679 \$**. Die Hauptkostenelemente umfassen die Baukosten für das **Gebäude (25.048 \$)** mit einer Kapazität von 110 m³ sowie die Anschaffungskosten für hochwertige **Betriebsmittel und Werkzeuge für 100 bis 110 Landwirte (62.800 \$)**, darunter Düngemittel, Pestizide, Bodenvorbereitung, manuelle und halbmechanisierte Arbeitsmittel.

Die Kostenschätzung basiert auf offiziellen Angeboten von Unternehmen, die GDfH aufgrund unserer gemeinnützigen Ausrichtung bessere Konditionen bieten.

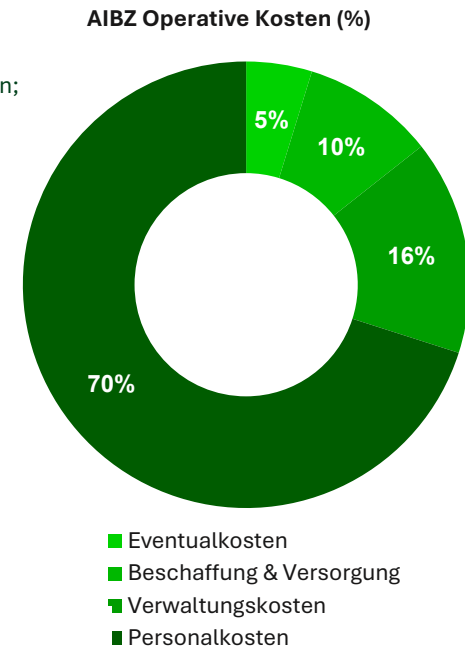
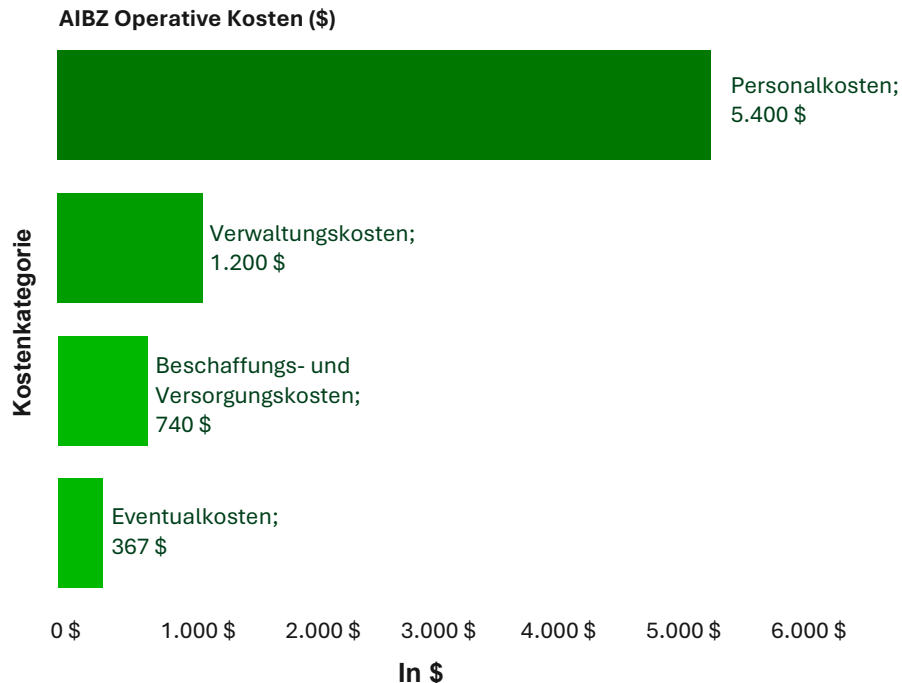


Projektfinanzen

Jährliche Betriebskosten

Die Grafik zeigt die Aufschlüsselung der jährlichen Betriebskosten nach Betrag und Prozentsatz.

Die **Personalkosten (5.400 \$, 70 %)** stellen den größten Ausgabenposten dar, gefolgt von den **Verwaltungskosten (1.200 \$, 16 %)** für Kommunikation und Büromaterial, den **Beschaffungs- und Versorgungskosten (740 \$, 10 %)** für Strom, Kraftstoff und Transport sowie den **Eventualkosten (367 \$; 4%)**.



Projektfinanzen

Jährlicher Umsatz und Einsparungen

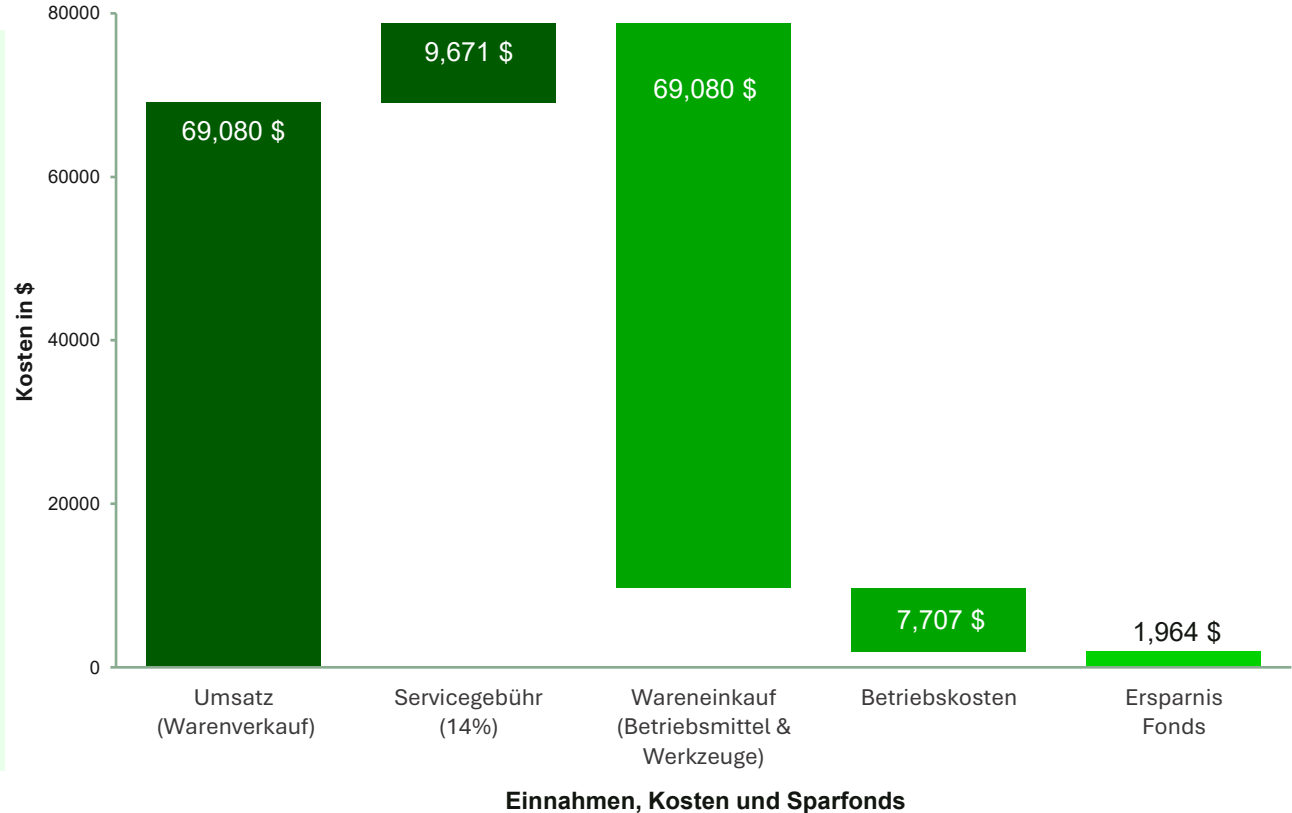


Die Grafik veranschaulicht die jährliche finanzielle Leistung des Projekts.

Die jährlichen Einnahmen stammen aus dem Verkauf von Betriebsmitteln und aus Dienstleistungsgebühren im Zusammenhang mit Beratung und Überwachung landwirtschaftlicher Flächen, die die beiden wichtigsten Einnahmequellen darstellen.

Zu den größten Ausgaben zählen der Kauf von **Betriebsmitteln und Werkzeuge** (69.080 \$) und **Betriebskosten** (7.707 \$).

Nach Berücksichtigung aller Kosten beläuft sich der **jährliche Sparfonds auf 1.964 \$**, was die finanzielle Nachhaltigkeit des Projekts und das Potenzial für Reinvestitionen in die Ausweitung ähnlicher Entwicklungsprojekte verdeutlicht.



Wichtigste Auswirkungen des Projekts

Übersicht Projektauswirkungen



Zugang und Beratung

AIBZ gewährleistet die zeitnahe und kostengünstige Lieferung hochwertiger landwirtschaftlicher Betriebsmittel und Werkzeuge an **100 bis 110 lokale Landwirte** sowie technische Beratungsdienste zur Verbesserung der Anbaumethoden und Ernteerträge.



Kapazitätsaufbau und proaktives Management

Hochwertige Betriebsmittel, Werkzeuge und Schulungen verbessern die Fähigkeiten und die Produktivität der Landwirte. Berater ermöglichen ein proaktives Management, indem sie Herausforderungen antizipieren und effektive Lösungen planen.



Wirtschaftlicher Aufschwung

Eine geschätzte Produktionssteigerung von **240 Tonnen** landwirtschaftlicher Erzeugnisse führt zu einem durchschnittlichen Einkommensanstieg von **382 \$** pro Landwirt und zur Schaffung von 36 Vollzeitäquivalenten.



Nachhaltiges, durch selbsttragendes Modell

Ein skalierbares, sich selbst tragendes und nachhaltiges Modell für wirtschaftliche und soziale Entwicklung, das auf langfristigen Entwicklungspartnerschaften basiert.



Starke Führung

Die aktive Einbindung lokaler Entscheidungsträger und Behörden gewährleistet die Transparenz, Verantwortlichkeit und Kosteneffizienz des Projekts und führt so zu maximaler Wirksamkeit und Wirkung.

Vielen Dank!



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und Ihr Interesse an unserer Arbeit**



Unsere Welt, unsere Verantwortung

Werden Sie Teil der Mission von Global Development for Humanity

Gemeinsam können wir eine progressive Welt
schaffen, auf die wir stolz sein können



Unterstützen

Helpen Sie uns bei der
Umsetzung der Projekte



Partner/in

Kooperieren Sie mit uns für
eine progressive Welt



Botschafter/in

Teilen Sie unsere Mission,
damit mehr Menschen
davon erfahren

Kontakt aufnehmen



www.gdfh.org



info@gdfh.org



+49 211 90997744



Kaiserswerther Str. 135
40474, Düsseldorf,
Germany



Montag – Freitag
8:00 - 18:00 Uhr

